

Au.

Zürich, 20. Juni 1936

Herrn Dr. E. Friedrich, Attenhoferstrasse 10,

Zürich 7

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wir erhalten soeben Ihr Schreiben vom 19. Juni mit dem an Sie gerichteten Brief von Theo Eble vom 17. und senden diesen an Herrn Righini, der die Ausstellung eingerichtet hat. An Herrn Eble schicken wir einstweilen eine Empfangsbestätigung und die 5 von ihm erbetenen Plakate.

Ein Beileidsschreiben an Herrn Max Müller-Mettler werde ich sogleich diktieren und Herrn Dr. Jöhr als Vorschlag zur Weiterleitung zustellen. Im allgemeinen wird bei der grossen Zahl von Mitgliedern und deren durchschnittlich ziemlich unpersönlichen Beziehungen zum Kunsthaus zu Todesfällen nicht kondoliert, in besondern Fällen, wie dem vorliegenden, aber schon.

Ich danke Ihnen für den Hinweis und begrüesse Sie
als Ihr sehr ergebener

at
Direktor des Zürcher Kunsthauses

Au.

Zürich, 20. Juni 1936

Herrn S. Righini, Maler, Präsident der Ausstellungskommission der Zürcher Kunstgesellschaft, Klossbachstrasse 150, Zürich 7

Sehr geehrter Herr,

Vom Herrn Dr. Friedrich trifft das beiliegende Schreiben vom 19. Juni mit dem Brief von Theo Eble vom 17. ein. Wir senden Ihnen beides zur Kenntnisnahme. An Herrn Eble gehen heute die erbetenen Plakate ab.

Mit höflichen Grüessen

KUNSTHAUS ZÜRICH

Der Direktor

2 Beilagen erwähnt,
dazu 1 Durchschlag Kunsthaus Zürich
an Dr. Giedion, 17. Juni